

Rezension: Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht.

Liebe Autorinnen und andere Aktivistinnen des „Kaiserschnitt“ Buches!

Durch meine Arbeit in der SchreiBabyAmbulanz Berlin und meine Weiterbildungstätigkeiten in Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Darmstadt und Salzburg kenne ich sowohl das Für und Wider der betroffenen Frauen, Babies und Väter, aber auch der professionellen Helfer zur Genüge.

In öffentlichen Diskussionen gibt es leider oft eine Polarisierung, entweder in die eine oder die andere Richtung. Verharmlosung oder moralische Schuldzuweisungen sind hier aber wirklich unangebracht und entsprechen keinem wertfreien und respektvollen Umgang mit jenen Babies, Müttern und Vätern, die unterschiedliche Geburten erfahren haben. Dies sollte jedoch gerade in so einer wichtigen Lebensphase absolutes Gebot der Stunde sein.

Dieses Buch schafft es über alle Seiten hinweg, emotional tiefgehend zu sein – ohne Wertung. Das ist eine Besonderheit. Es bringt alles klar auf den Tisch. Jede Frau kann sich darin wiederfinden, ohne bewertet zu werden. Dadurch darf sie ihre eigene Position und Empfindungen haben und muss nicht in die Verteidigungsposition. Sie sagt, wie es ist, mit allem Für und Wider. Das verdient eine Auszeichnung.

Die unterschiedlichen Kapitel – ob es die Historie, das Stillen oder auch die praktischen Tipps „Manuelle Narbentherapie“, der kunstvolle Mittelteil mit den Fotos und Zeichnungen oder die emotionalen Berichte sind – beschreiben die Vielfalt des Buches. Dies hat dem Büchermarkt gefehlt.

Ich werde das Buch sowohl in der direkten Praxis als auch in den Hochschulen und Weiterbildungsgruppen, in und an denen ich unterrichte, als Literaturempfehlung weitergeben.

Alles Gute für Euch, Euer Buch und das weitere, das am Entstehen ist.

Paula Diederichs
August 2007